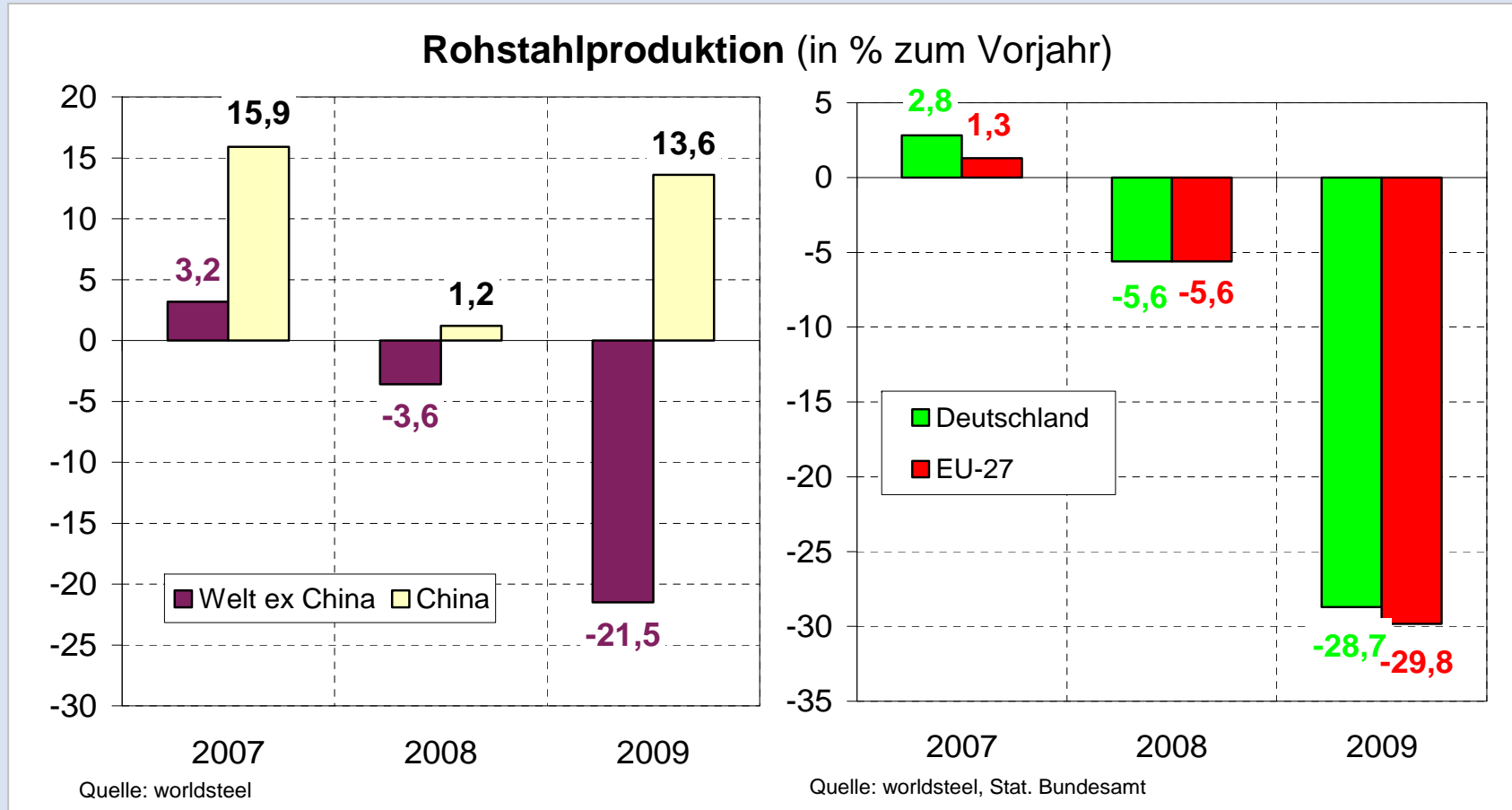




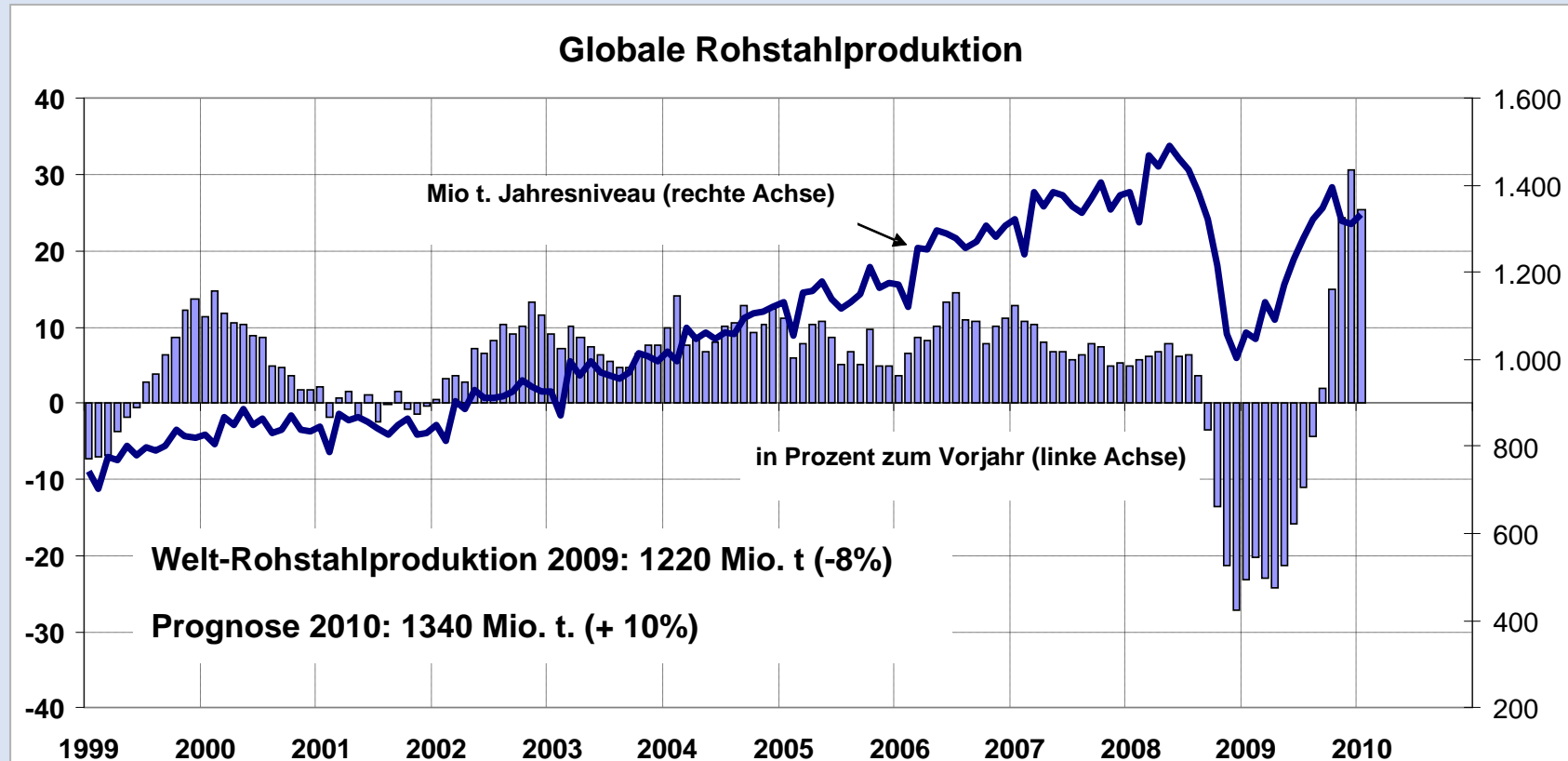
2009: Ein hartes Jahr für die globale Stahlindustrie



Rohstahlproduktion sinkt in 2009 weltweit um acht Prozent – Heftige Einbrüche in der Welt-ohne-China. Deutschland: Mit 32,7 Millionen Tonnen wurde das niedrigste Niveau seit 1963 erreicht.



Welt-Rohstahlproduktion seit Mitte des Jahres wieder auf Erholungskurs

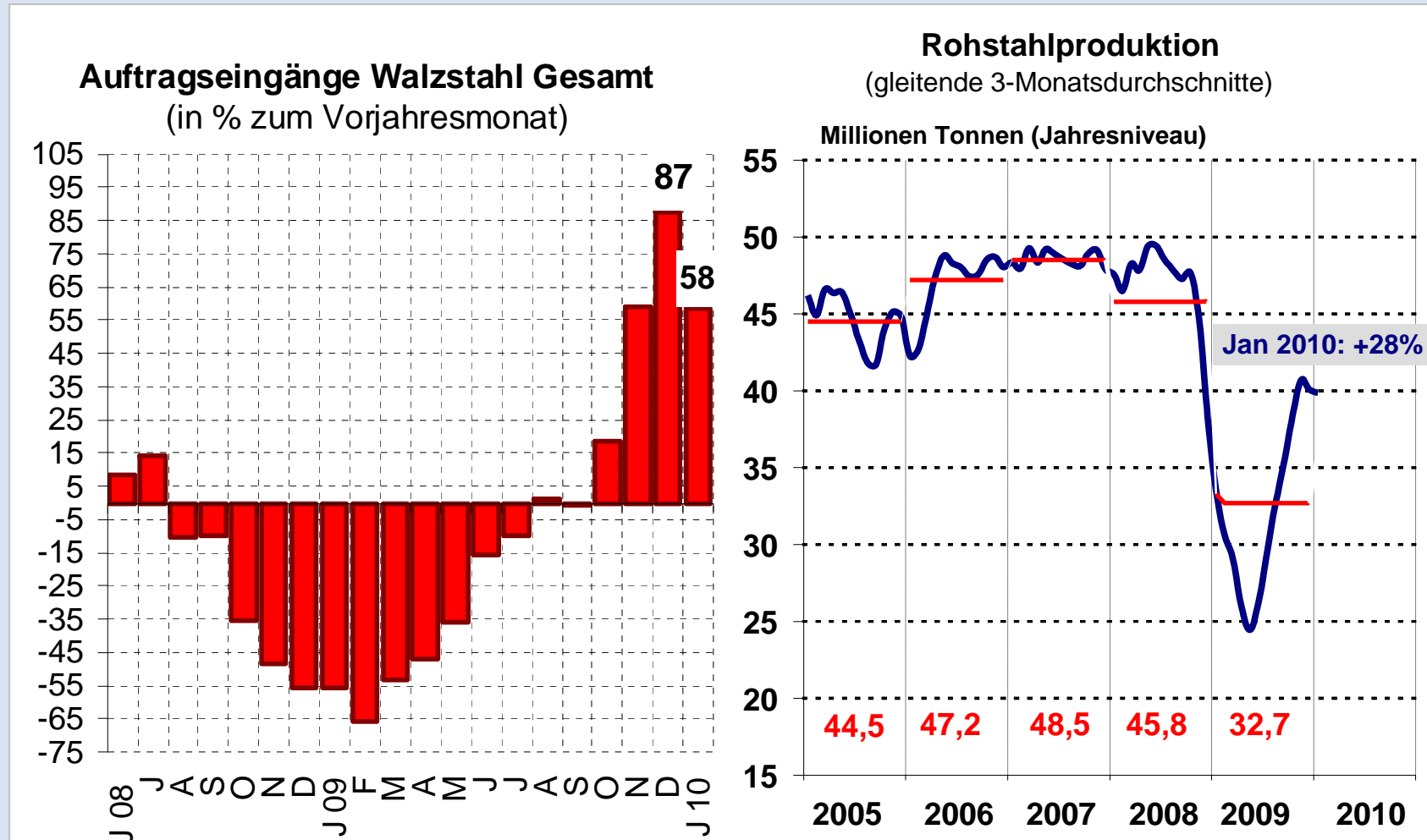


Quelle: World Steel Association, Feb. 2010

Globale Rohstahlproduktion in 2010 voraussichtlich zurück auf Vorkrisenniveau, bedingt vor allem durch die rasch wachsende Nachfrage insbesondere in China und Indien.

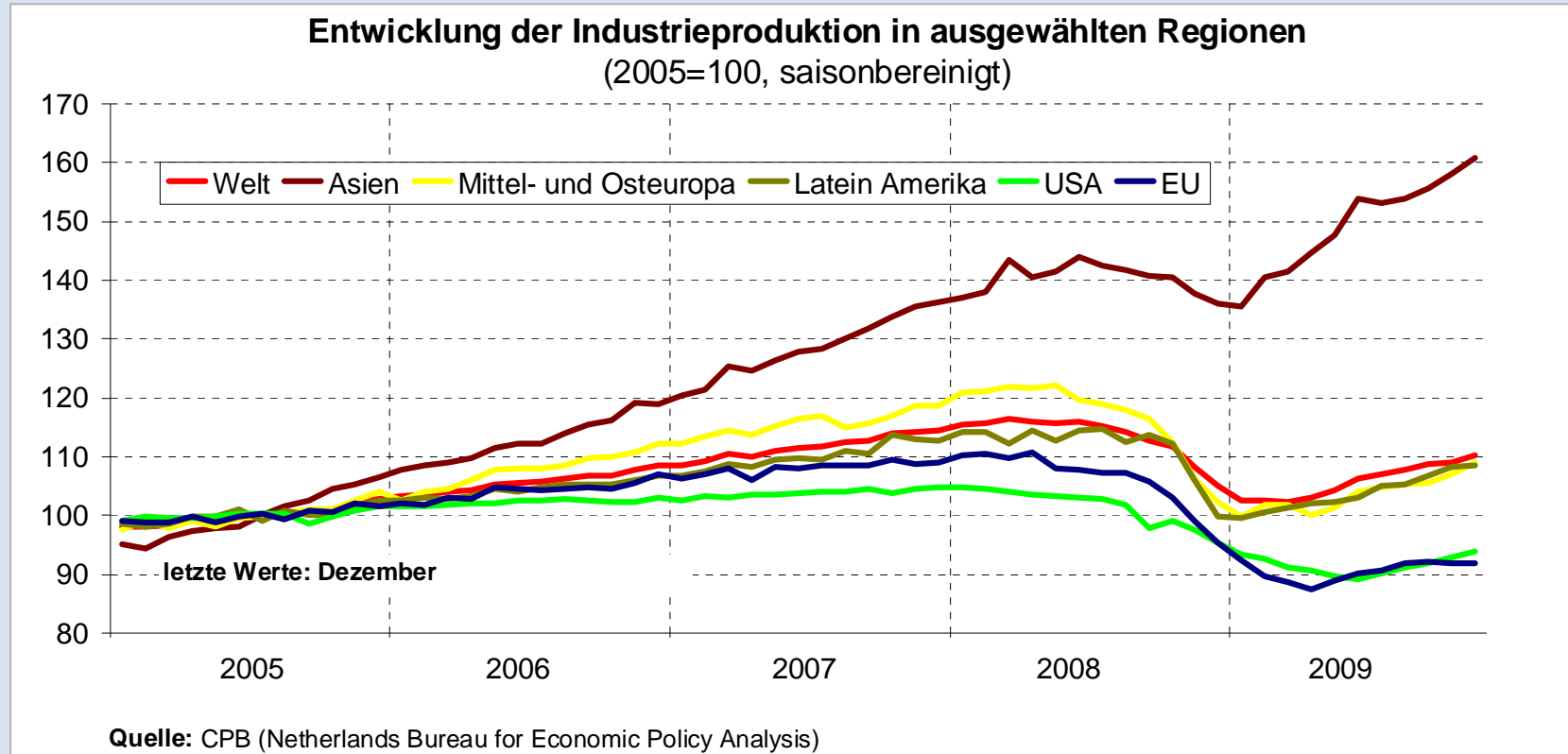


Auch in Deutschland hat sich die Stahlkonjunktur gebessert





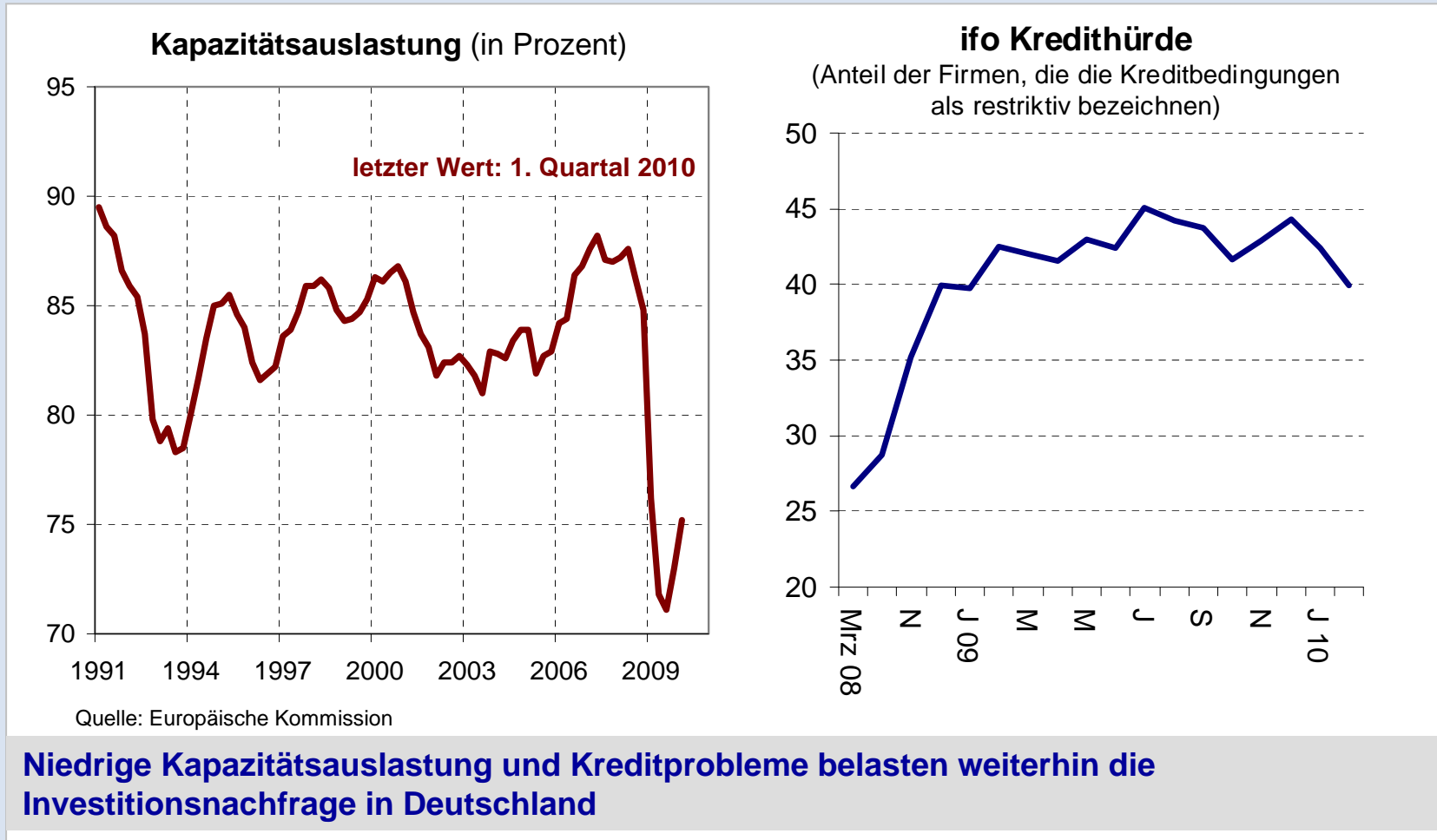
Industrieproduktion weltweit auf Erholungskurs – aber noch kein selbsttragender Aufschwung



Aber der Erholungsprozess ist weiterhin in hohem Maße abhängig von staatlichen Impulsen. Europäische Union hinkt dem Aufschwung in anderen Ländern hinterher.

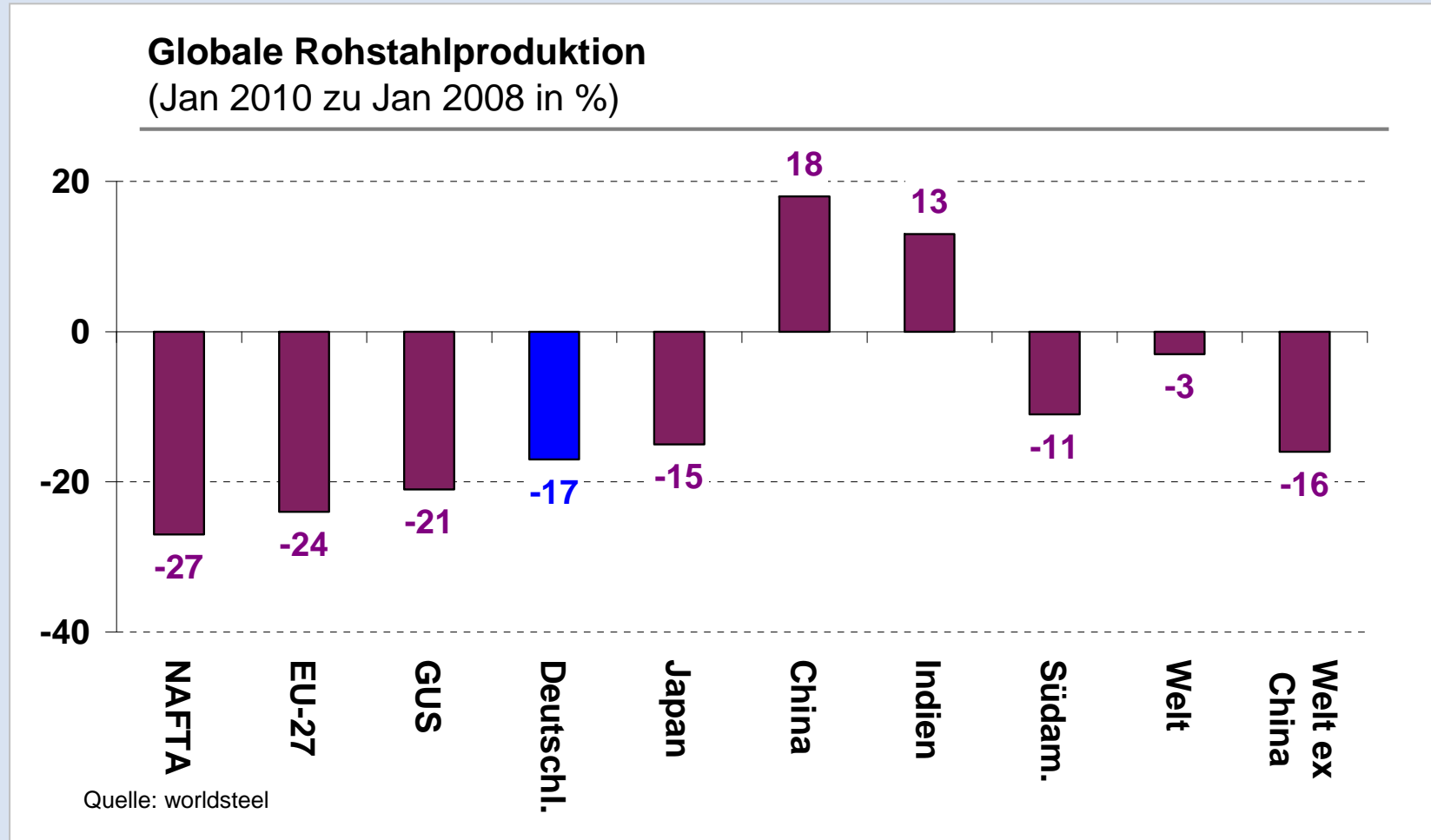


In Deutschland befinden sich viele stahlverarbeitende Branchen weiterhin in einer schwierigen Situation



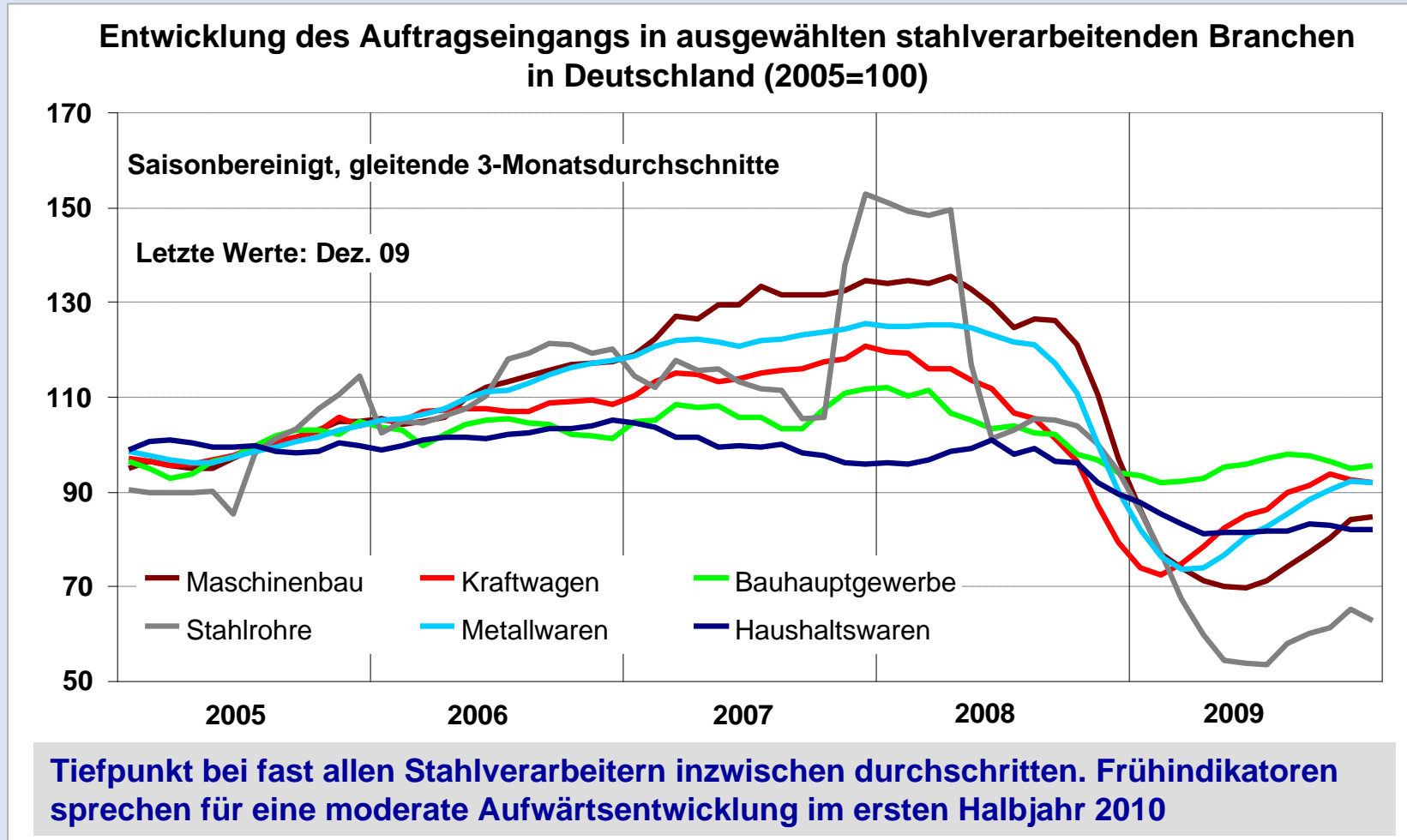


Stahlkonjunktur in den meisten Ländern noch nicht normalisiert



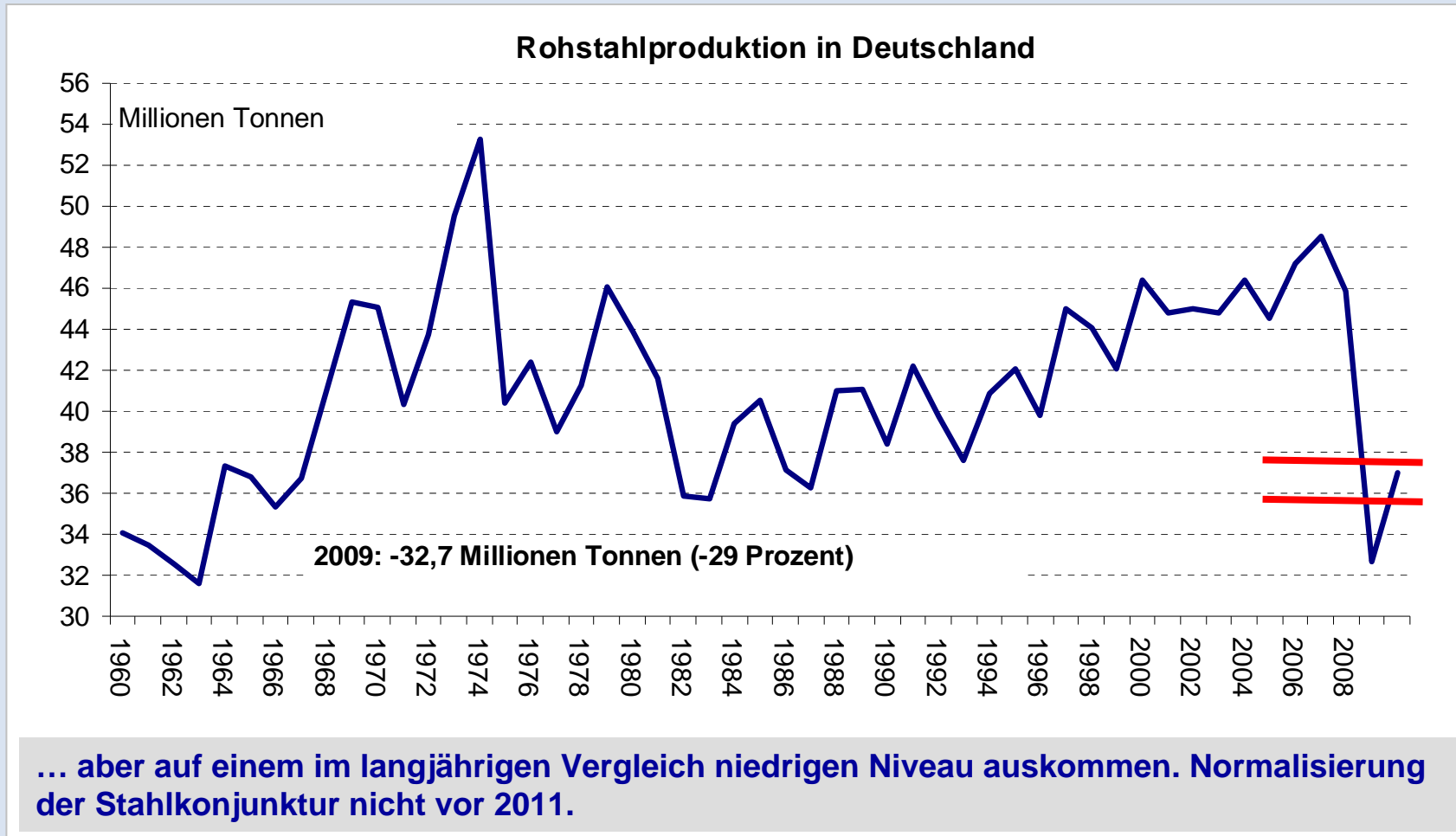


Das Fundament für eine konjunkturelle Erholung hat sich jedoch verbreitert



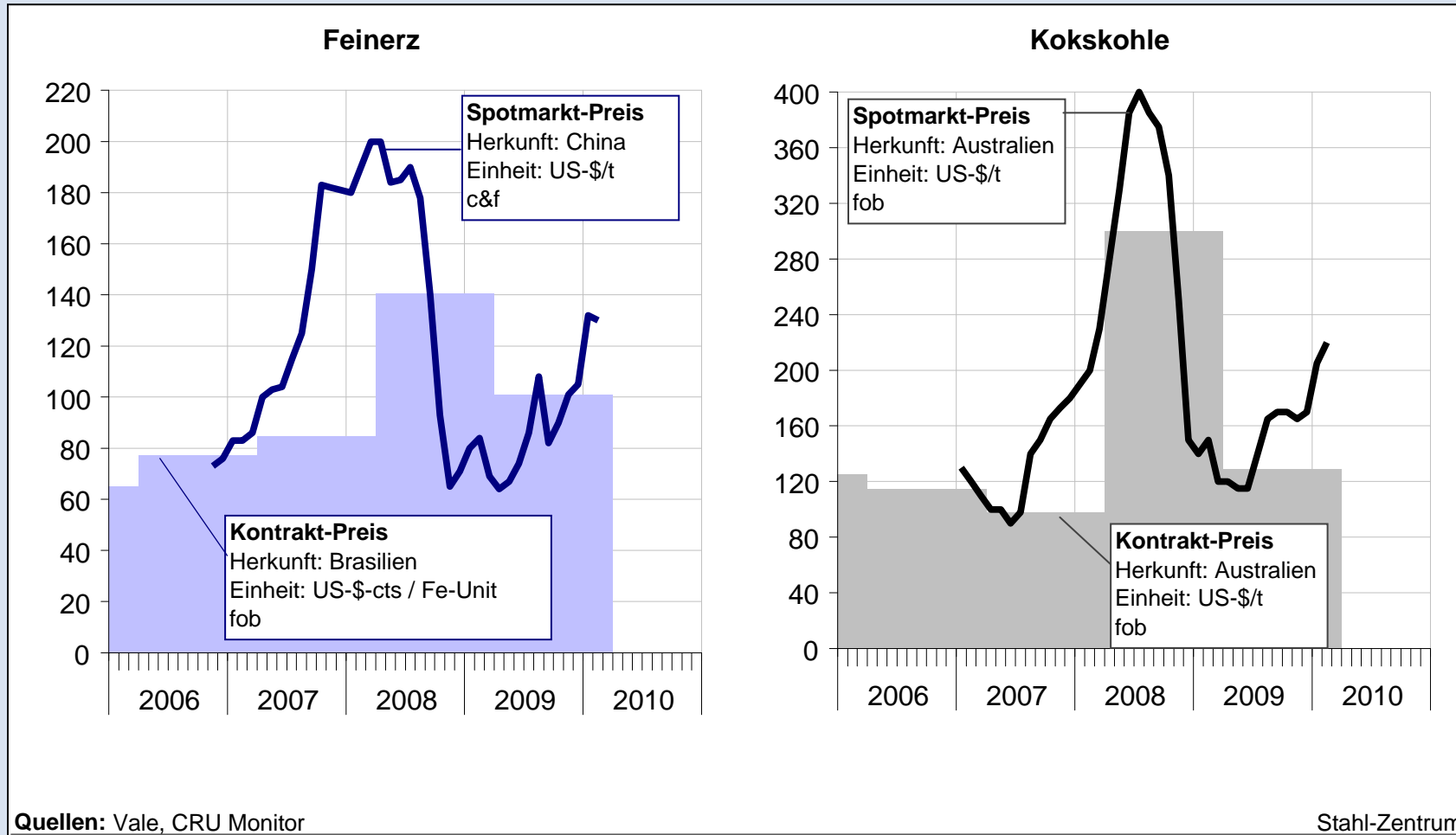


Rohstahlproduktion in Deutschland wird in 2010 merklich zulegen ...



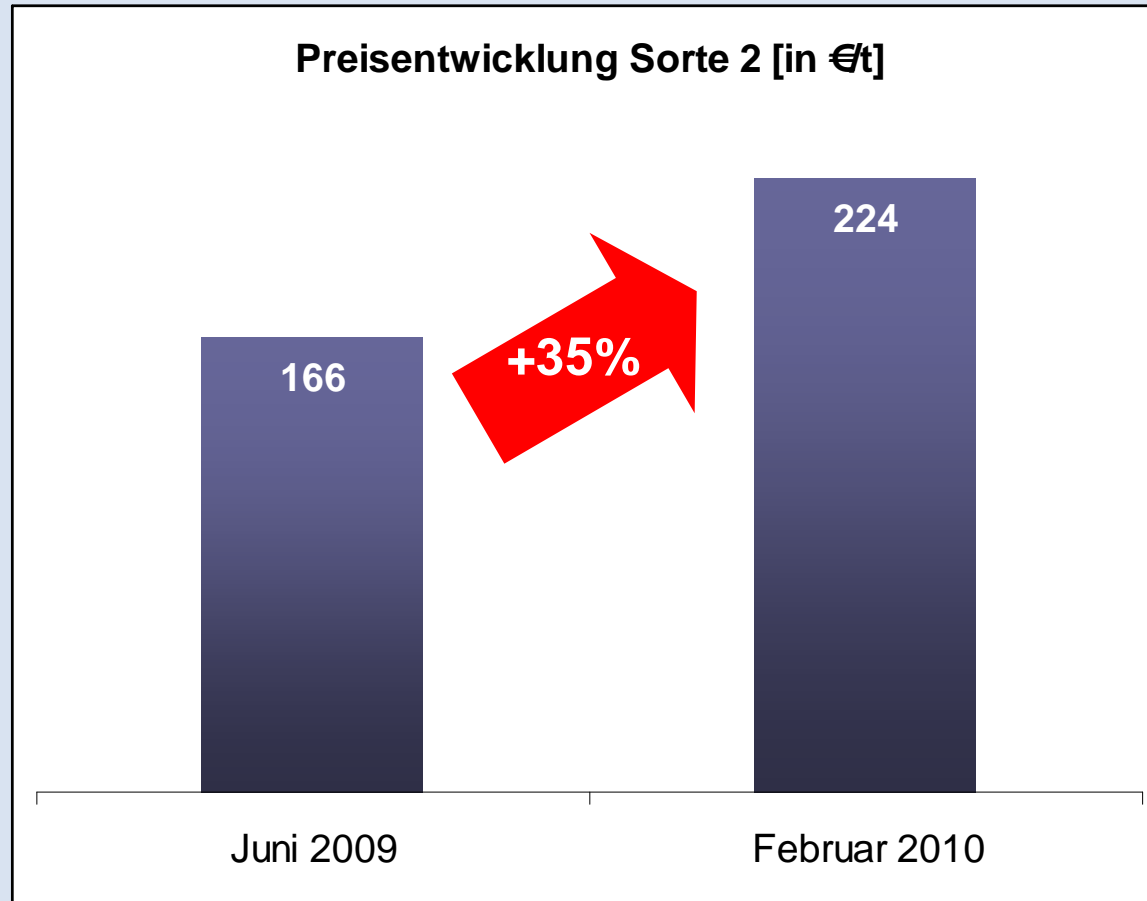


Entwicklung der Preise für Feinerz und Koksrohle



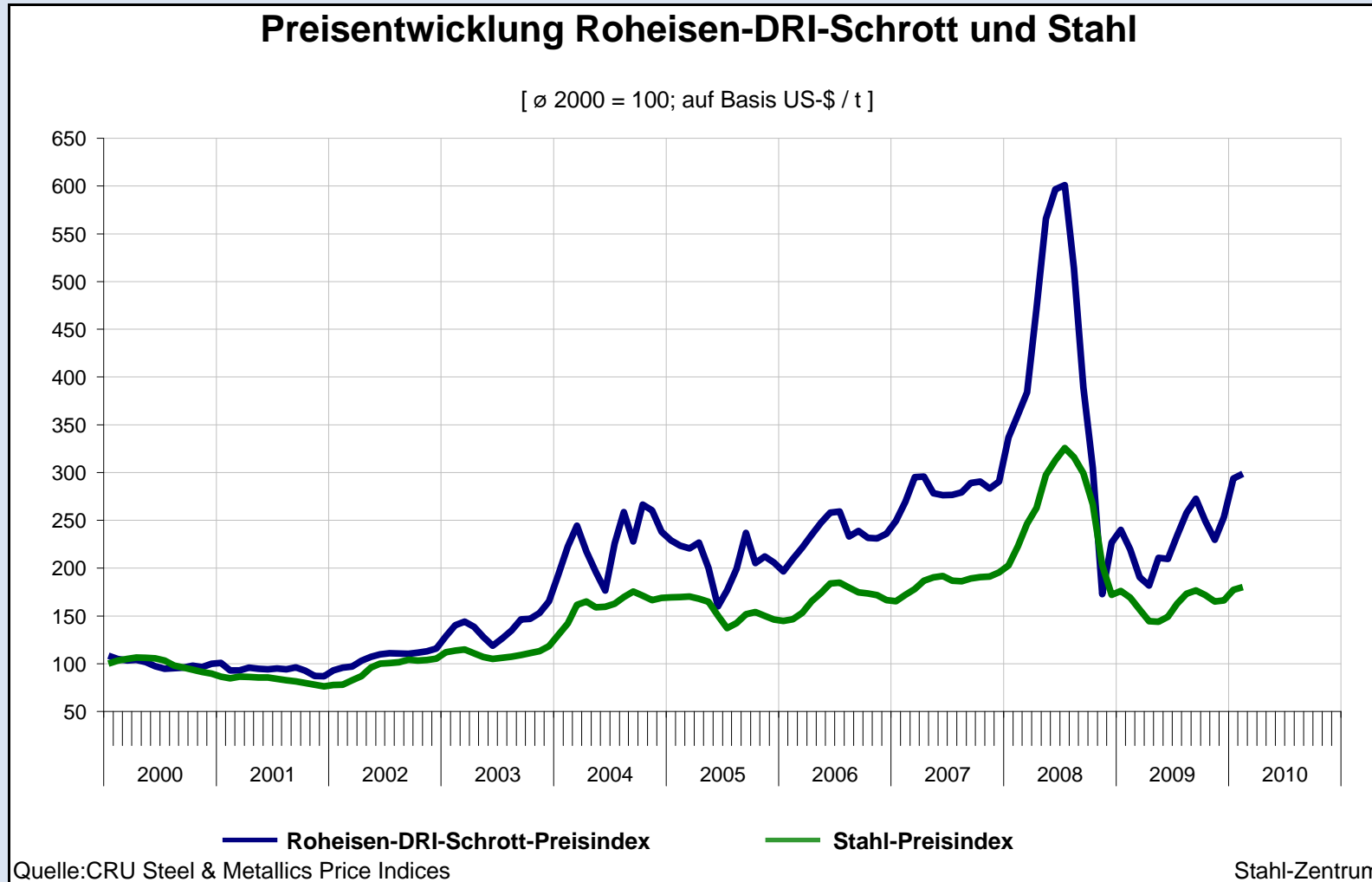


Eklatante Preissteigerung beim wichtigsten Sekundärrohstoff innerhalb nur weniger Monate



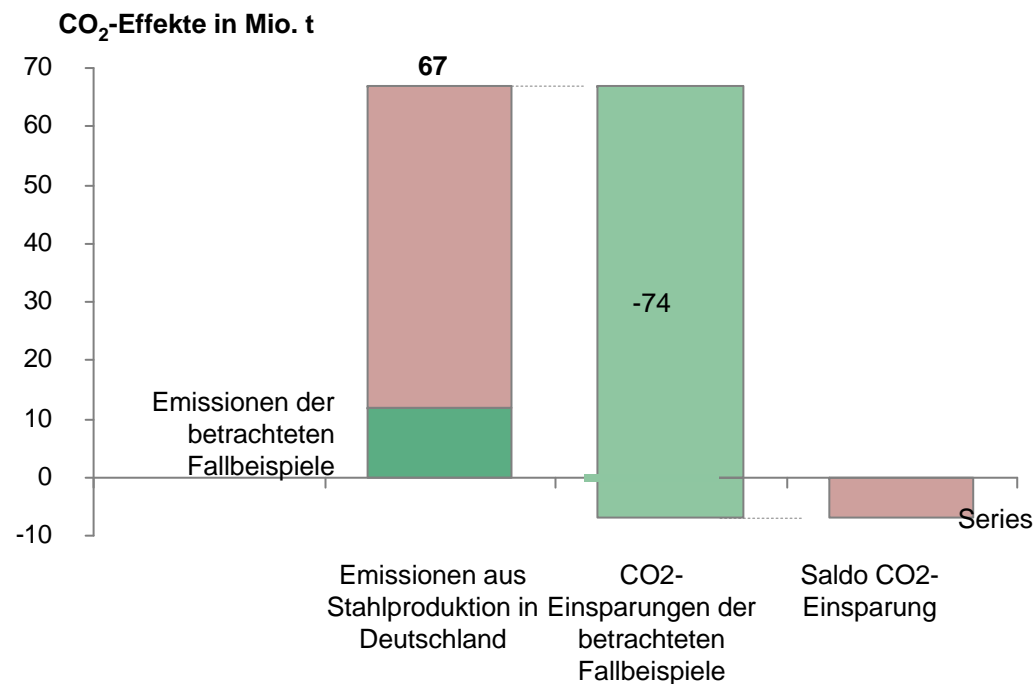


Die Schere zwischen Rohstoff- und Stahlpreisen geht wieder stark auseinander



Jährliche CO₂-Einsparung durch betrachtete innovative Stahlprodukte größer als Emissionen der Stahlproduktion

CO₂-Emissionen von Stahlprodukten

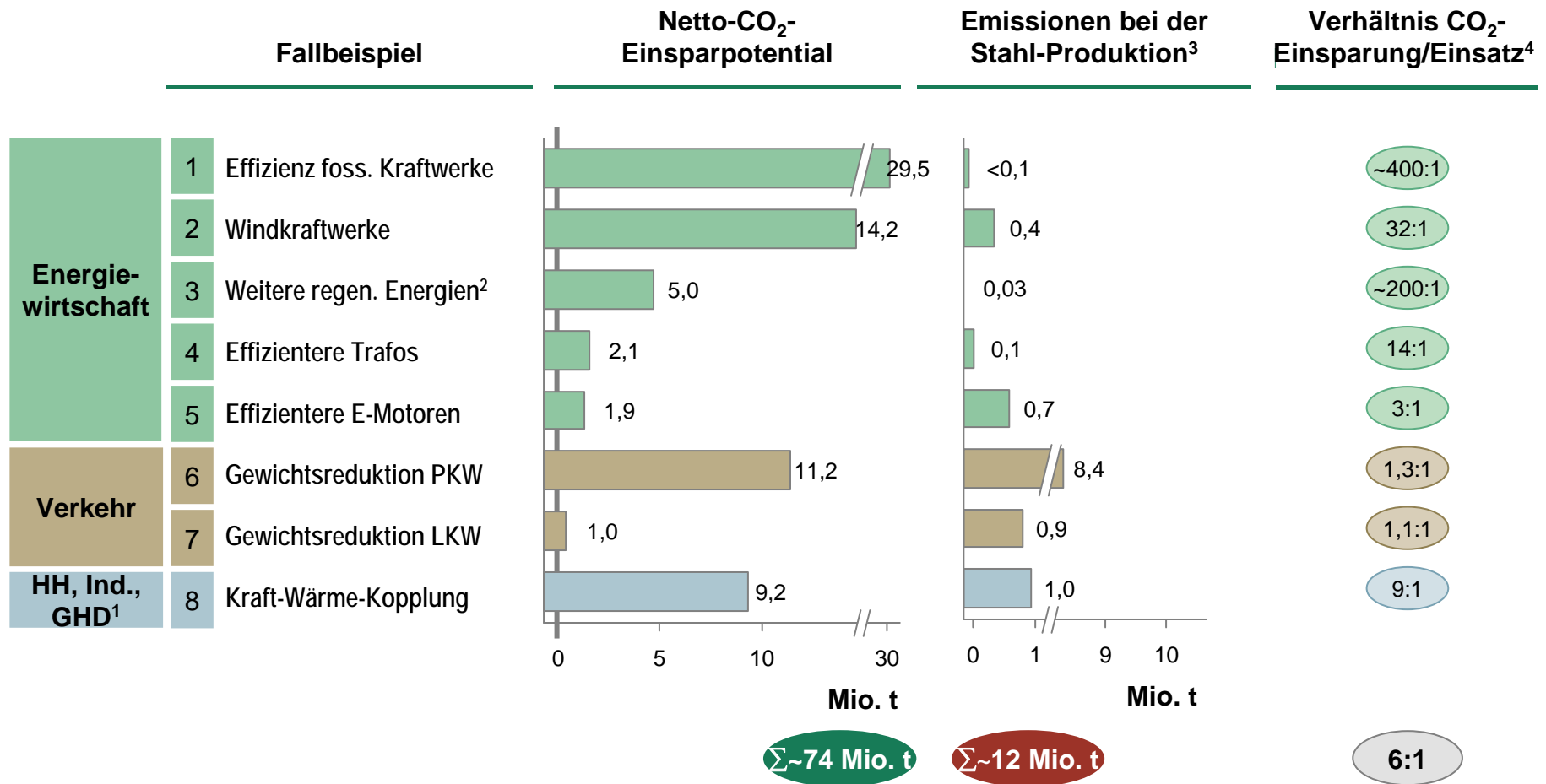


Ergebnisse

- **Stahlerzeugung verursacht ca. 65 Mio. t CO₂-Emissionen in Deutschland, davon ca. 12 Mio. t für betrachtete Anwendungen**
- **CO₂-Reduktionspotential der 8 betrachteten Fallbeispiele etwa 74 Mio. t. CO₂**
- **Inklusive Recycling und Einbeziehung der Effekte aus Rohstoffgewinnung positive CO₂-Bilanz von Stahlprodukten**
- **Weitere Stahlprodukte potentiell mit zusätzlichen Reduktionseffekten**

Stahl mit positiver CO₂-Bilanz über den Produktlebenszyklus

Innovativer Einsatz von Stahl spart sechsmal soviel CO₂ ein wie die Stahl-Produktion verursacht

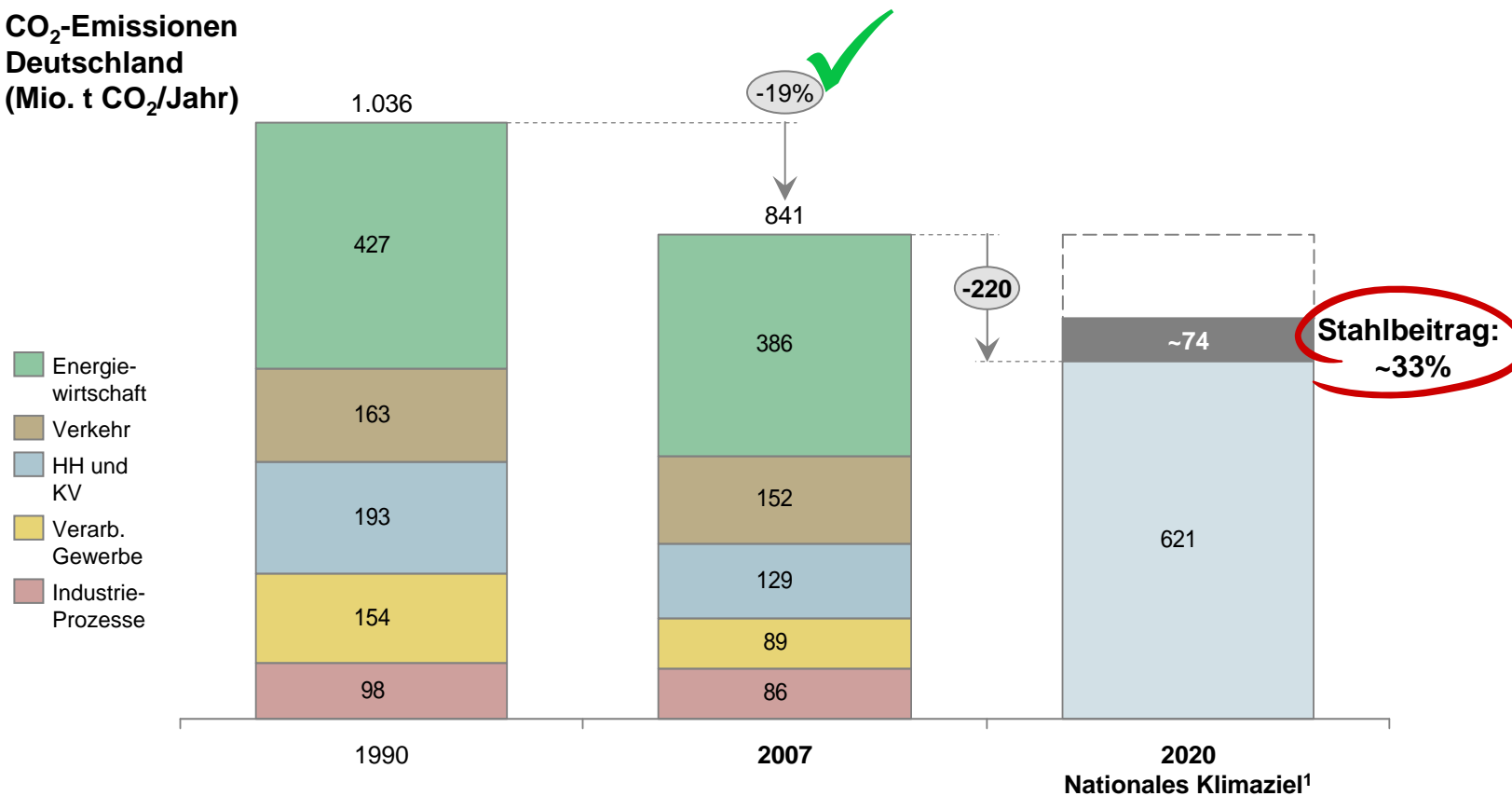


1. HH = Haushalte; GHD = Gewerbe, Handel & Dienstleistung 2. Geothermie, Biomasse, Wasser 3. CO₂-Aufwand für andere Werkstoffe nicht betrachtet, Werte gerundet 4. Verhältnis ausschließlich bezogen auf Emissionen der Stahlproduktion, Werte gerundet
 Quelle: BCG Analyse

Klimaziele der Bundesregierung ohne Stahl nicht möglich

Beitrag Stahl zu politischen CO₂-Reduktionsplänen bis zu 33%

CO₂-Emissionen
Deutschland
(Mio. t CO₂/Jahr)



1. Entscheidung der Deutschen Regierung, Treibhausgasemissionen bis 2020 gegenüber 1990 um 40% zu reduzieren
 Anmerkung: HH = Haushalte; KV = Kleinverbraucher
 Quelle: UNFCCC; IEA; Deutsche Bundesregierung; IPCC; BCG Analyse